



„Ich möchte meine Dankbarkeit zum Ausdruck bringen für das, was Gerda Weiler zusammen mit anderen Matriarchatsforscherinnen uns durch ihre Arbeit geschenkt hat, indem ich die tiefgehenden Bewusstseinsänderungen beschreibe, die die Erkenntnisse dieser Forscherinnen bewirkt haben.“

(Dorothee Markert in ihrem Vortrag in Freiburg, 2004:
Vom Denken Gerda Weilers zur Rede vom Ende des Patriarchats)

Sonntag, den 21. November 2004 – im Monat der Ahninnenehrungen

*Guten Tag und Hallo,
liebe Mitfrauen, Förderinnen und Förderer sowie Sympathieträgerinnen,
ein herzliches Willkommen zum 3. Informationsbrief im Jahr 2004*

Was Sie/ihr in diesem Brief vorfindet:

- 1. Dankbarer Rückblick auf unsere Tagung in Freiburg**
 - Betrachtung und Dokumentationshinweis –
- 2. Ein Zuhause für die Gerda-Weiler-Studienbibliothek**
 - im Beginenhof Tännich – Zugang, Zukunftspläne, Geschenke –
- 3. „Gesellschaft in Balance“ –**
 - Ein Film auf Reisen – Orte und Termine
- 4. „Ärger über den Papst“**
 - Vielerlei Gründe, warum Sie/ihr spenden/spendet
 - Und Hinweis auf ein neues Dankeschön für Spenden
- 5. „Das Wesen des Matriarchats“**
 - Hören-, Sehen- und Lesenwertes -
- 6. Eigene und weitere Veranstaltungsvorhaben**
- 7. 20 Jahre Frauenmuseum Wiesbaden**
 - Herzlichen Glückwunsch –
- 8. Quergelesen: Bekanntes und Unbekanntes über Frauen**

„Die jetzige Ausblendung der Frau im Zusammenhang mit der Reproduktionsmedizin mag kein grundsätzlich neues Phänomen sein, jedoch erhält sie heute durch das gesellschaftliche Interesse an der Verfügbarkeit der Eizelle eine besonders beunruhigende Dimension.“
(Magda Telus in ihrem Vortrag in Freiburg: Frauen als Klientinnen der Reproduktionsmedizin. Wie im öffentlichen Diskurs Alternativlosigkeit produziert wird)

Zu 1: Dankbarer Rückblick auf unsere Tagung in Freiburg
Fast siebzig Frauen und wenige Männer in ihrer Begleitung waren dabei und mitten drin, als Claudia von Werlhof, Magda Telus, Dorothee Markert und Eva-Gesine Wegner ihre Erkenntnisse und Einsichten vortrugen. Mitten hinein mit Hexen-, Zauber- und Kraftlieder zog uns das Duo Gaby Klees und Marion Ritz-Valentin mit verschiedenen Trommeln, Rasseln, Gongs, Flöten und Gesang.

Dagmar von Garnier führte uns mit ruhiger Eleganz zu tanzenden Bewegungen, auch nach der Tagung an Gerda Weilers Grab, zum Gedenken an die besondere Beerdigung 1994.

Die filmische Dokumentation über diese besondere Beerdigung wurde von Uschi Madeisky gedreht und in Zusammenarbeit mit Gudrun Frank-Wissmann und Christa Mulack rechtzeitig zur Tagung fertig gestellt. Dieser Film ließ uns noch einmal oder neu miterleben, dass andere Formen des Abschiednehmens für Frauen möglich und wichtig sind. (Übrigens: Uschi Madeisky finanzierte diese Arbeit allein! Danke.)

Ich erlebte in Freiburg viele dankbare Frauen für die stimmige Tagung und sage meinerseits dank allen, die dazu beigetragen haben.

Die Dokumentation zur Tagung mit den Vorträgen und weiteren Beiträgen kann ab sofort zum Selbstkostenpreis von nur 10,00 € mit Versand bei mir tel. 02256/7286 oder (neu) per E-Mail: gudno@web.de bestellt werden. Versandzeit ca. 1 Woche.

Ich danke den Referentinnen, die alle ihre Vorträge u.ä. uns kostenlos zur Verfügung gestellt haben.

Zu 2: Ein Zuhause für die Gerda-Weiler-Studienbibliothek

Endlich ist es soweit – unser selbstgesteckter Satzungsauftrag wird erfüllt.

Auf dem Beginenhof in 07407 Tännich/Thüringen erhält die Gerda-Weiler-Studienbibliothek ein Zuhause. Mit den Beginen Mechthild und Ursula stempelten Heide Pasquay und ich Bücher, Hefte, Fotos und Manuskripte, die längere Zeit bei Theresia Sauter-Bailliet zwischenlagern durften (danke schön, Theresia), und verluden alles in einen Mietwagen zur Fahrt zum Beginenhof. Dort werden sie von kundiger Beginenhand katalogisiert und aufgestellt.

Und wieder danke ich allen mitwirkenden Frauen und erweitere meinen Dank auch an die Autorinnen, die bereits jetzt diese Bibliothek mit ihren Werken, die ab 1994 entstanden sind, angereichert haben.

Aus dieser Idee erwächst eine große Bitte: Jedes weitere Buch aus feministischer Feder ist willkommen (übrigens auch ältere Bücher) und wird gekennzeichnet mit dem Stempel: Geschenk an die Gerda-Weiler-Stiftung. (Eine Spendenquittung ist möglich)

Überlegungen:

Die Präsenzbibliothek auf dem Beginenhof soll voraussichtlich im späten Frühjahr würdevoll zur Nutzung für Frauen geöffnet werden.

Für vier bis fünf Frauen pro Jahr, die in Ruhe dort lesen und ihre Ideen ausarbeiten wollen, die unseren Förderkriterien entsprechen, plant der Förderverein der Stiftung einen kostenlosen Aufenthalt von 7 – 10 Tagen zu ermöglichen, sofern diese Frauen den Aufenthalt nicht selber finanzieren können.

Sie wollen mehr über den Beginenhof erfahren? Im Internet: www.beginenhof-thueringen.de
Und tel.: 036744-224 74

Zu 3: „Gesellschaft in Balance“

- die sehenswerte filmische Dokumentation des 1. Weltkongresses für Matriarchatsforschung 2003 in Luxemburg geht auf Reisen.

Hier die schon bekannten Orte und Termine:

So 5. Dez. 2004 in Berlin, Kommunale Galerie, Tel.: 030 – 9029-16704
Hohenzollerndamm 176

Di 8. März 2005 in Wiesloch, Bürgerinnen-Saal des Alten Rathauses.

Infos über das Frauenzentrum Wiesloch

So 3. April 2005 in Frankfurt a.M. – Infos über die Feministische Partei und Uschi Madeisky
Tel.: 069/95507031 E-Mail: madeisky@tomult.de

Mo 18. April 2005 in Köln, Melanchthon-Akademie, Karthäuserwall 24 b. 0221/931803-0
Infos auch iris-haus, Köln, 0221/337 37 77, Mail: iris-haus@netcolgne.de

3

Zu 4: „Ärger über den Papst“ – Vielerlei Gründe der Spendenbereitschaft

- „Ärger über den Papst“ – Danke für diese ungewöhnliche und großzügige Spende
- Aus Freude über die Rundbriefe – Danke, das höre ich gern.
- Als Anerkennung der aufgegriffenen Themen bei den Jahrestreffen und der Tagung in Freiburg – Danke, das hören alle Vorstandsfrauen gern.
- Damit wir feministische Frauenprojekte und Veröffentlichungen weiterhin fördern können. Danke – das ist uns ein Herzensanliegen (steht auch in der Satzung)
- Um Frauenforschung dauerhaft abzusichern. Danke – ein wichtiges Ziel der Stiftung.

Aus welchen Gründen und Anlässen Sie/ihr spenden/spendet, jede Spende ist willkommen und bringt die Stiftung voran. Ein Tipp für die Steuererklärung: Spenden an uns gehören zum Bereich Kultur, Bildung und Volksbildung usw. Positiv für den Steuererlass.

Ein neues Dankeschön für Spenden liegt bereit:

„Jugendkult und Schönheitswahn“ Ein Vortrag der Psychologin Almut Krämer, 2004

Zu 5: „Das Wesen des Matriarchats“

Kassetten, CDs, Vorträge und Filme, die sich hören und sehen lassen können

- „Das Wesen des Matriarchats“. Heide Göttner-Abendrohts Vortrag und Dialog mit dem Publikum der Psychotherapie Tagung in Bad Wildungen, 2004
Bestellung der Kassette bei Autorin, Tel.: 08545/12 45, E-Mail: AkademieHagia@aol.com
- „Genfood – das Ende unserer Speise“, Film von Uschi Madeisky.
Brisant, voller Zivilcourage, informativ. Ca. 20,00 €
Bestellen bei der Filmemacherin. Tel. und Mail unter Punkt 3.
- „Stärker als der Tod ist die Liebe“ *Abschied von Gerda Weiler 1994*
VHS-Kassette ca. 29,00 € bei Uschi Madeisky s.o. oder über GudrunFrank@web.de
- „Frauen und Ökonomie“ – Vorträge und Ansprachen von Claudia von Werlhof, als Geschenk zum Selbstkostenpreis von 10,00 €. Analytisch, beklemmend, herausfordernd und solidarisch. Bestellungen nur bei mir. (Siehe Seite 2 oben)
- TERRE DES FEMMES – Buchkalender 2005 mit einem Portrait unserer Stiftung. Über Herausgeberin: Tel.: 07071/79 73-0. Mail: tdf@frauenrechte.de
- die Zeitspirale 2005 – FrauenHandKalenda mit großem Vernetzungsteil
Zu beziehen über: Zeitspirale, Eschenburger Str. 27 B, 23568 Lübeck oder Fe-Mail: info@diezeitspirale.de

Zu 6: Eigene und weitere spannende Veranstaltungsvorhaben

- a. Geplant im späten Frühjahr: Eröffnung der Gerda-Weiler-Studienbibliothek (Siehe auch Punkt 2 des Rundbriefs)
- b. Angedacht für den Spätherbst: Gemeinsame Veranstaltung mit dem FrauenGeschichtsMuseum, Bonn. Thema: Matriachale Spuren im Patriarchat.
- c. „Mythos Mutter“ – 5. Mai bis 31. August 2005 im FrauenMuseum Bonn mit 60 Künstlerinnen und großem Beiprogramm. Infos ab Januar unter 0228/69 13 44 oder Internet: www.frauenmuseum.de
- d. Labyrinthkongress Wetzlar vom 7. – 10. Juli 2005
Infos bei Sigrid Kirdorf, Tel.: 06441/26202, Mail: Kirdorf-Wetzlar@t-online.de

Zu 7: Zwanzig Jahre Frauenmuseum Wiesbaden

Herzlichen Glückwunsch den hartnäckigen Betreiberinnen des Frauenmuseums.
Eure Ausstellungen mit Göttinnen Exponaten sind unvergessen. Danke.
Für weitere 20 Jahre wünschen wir Spannkraft, Glück und Freude.
Infos: 0611/308 17 63 Im Internet: www.frauenmuseum-wiesbaden.de

Zu 8: Quergelesen: Bekanntes und Unbekanntes über Frauen

„Der Irrweg der Frauen ins Patriarchat muss an irgendeinem Ariadnefaden wieder herausgeleitet werden in eine Situation, in der Frauen nicht eine mutterlose Zukunft sehen und nicht gezwungen werden, an der Selbstverhöhnung teilzunehmen, die bedeutet, dieses System noch zu stützen.“

(Claudia v. Werlhof zu Globalisierung und Patriarchat – Antworten der Frauen(Bewegung))

Eine schöne dunkle Zeit, die Freude der
Rahnnächte wünsche ich allen,

Ihre/eure

Gudrun Nositschka

„Ich möchte meine Dankbarkeit zum Ausdruck bringen für das, was Gerda Weiler zusammen mit anderen Matriachatsforscherinnen uns durch ihre Arbeit geschenkt hat, indem ich die tiefgehenden Bewusstseinsänderungen beschreibe, die die Erkenntnisse dieser Forscherinnen bewirkt haben.“

(Dorothee Markert in ihrem Vortrag in Freiburg, 2004:

Vom Denken Gerda Weilers zur Rede vom Ende des Patriarchats)

Dokumentation der Tagung „Lebensressource Frau“ in Freiburg

Willkommen und dankbarer Rückblick auf unsere Tagung in Freiburg

Am 13. Oktober 1994 gestalteten Frauen für die verstorbene Matriachatsforscherin Gerda Weiler (1921-1994) in Hinterzarten bei Freiburg ein Frauen-Begräbnis, wie sie es ihrer Freundin und verehrten Lehrerin versprochen hatten.

Anlässlich des 10. Jahrestages dieses besonderen Ereignisses und zu Ehren Gerda Weilers luden wir Vorstandsfrauen des Fördervereins und der Gerda-Weiler-Stiftung e. V. zu der Tagung mit dem Thema „Lebensressource Frau“ nach Freiburg ein.

Angesichts von Reproduktionstechnologien, Forschung an Embryonen und Klonpraktiken ein hochbrisantes Thema.

Leider konnte Frau Dr. Ingrid Olbricht zu ihrem Thema „Patriarchale Frauen-Krankheiten und Gegenstrategien“ nicht vortragen. Wir hoffen auf eine andere Gelegenheit.

Fast siebzig Frauen und wenige Männer in ihrer Begleitung waren dabei und mitten drin, als Claudia von Werlhof, Magda Telus, Dorothee Markert und Eva-Gesine Wegner ihre Erkenntnisse und Einsichten vortrugen.

Mitten hinein mit Hexen-, Zauber- und Kraflieder zog uns das Duo Gaby Klees und Marion Ritz-Valentin mit verschiedenen Trommeln, Rasseln, Gongs, Flöten und Gesang.

Dagmar von Garnier führte uns mit ruhiger Eleganz zu tanzenden Bewegungen, auch nach der Tagung an Gerda Weilers Grab, zum Gedenken an die besondere Beerdigung 1994.

Die filmische Dokumentation über diese besondere Beerdigung wurde von Uschi Madeisky gedreht und in Zusammenarbeit mit Gudrun Frank-Wissmann und Christa Mulack rechtzeitig zur Tagung fertig gestellt. Dieser Film ließ uns noch einmal oder neu miterleben, dass andere Formen des Abschiednehmens für Frauen möglich und wichtig sind. (Übrigens: Uschi Madeisky finanzierte diese Arbeit allein! Danke.)

Ich erlebte in Freiburg viele dankbare Frauen für die stimmige Tagung und sage meinerseits dank allen, die dazu beigetragen haben.

Ich danke den Referentinnen, die alle ihre Vorträge u.ä. uns kostenlos für diese Dokumentation zur Verfügung gestellt haben.

Der Vortrag von Claudia von Werlhof „Welche Optionen haben Frauen im Patriarchat?“ muss in dieser Dokumentation in einem leicht geänderten Gewand daherkommen, da ihre Mitschnittkassette von ihr selber aus Versehen überspielt worden ist.

Viel Genuss und Freude an dieser Dokumentation wünscht euch/Ihnen

Gudrun Nositschka

Wachendorf, den 8. Dez. 2004

In h a l t

1. Claudia von Werlhof

Welche Optionen haben Frauen im Patriarchat?

Hier:

Fortschritts-Glaube am Ende?

Das kapitalistische Patriarchat als „Alchemistisches System“

2. Magdalena Telus

**Frauen als Klientinnen der Reproduktionsmedizin.
Wie im öffentlichen Diskurs Alternativlosigkeit produziert wird.**

- 3. Les femmes mystique
Hexen Zauber Kraft Lieder**

**Mit Marion Ritz-Valentin (Vocal, Gitarre, Klanginstrumente) und
Gaby Klees (Vocal, Gitarre, Percussion)**

- 4. *STÄRKER ALS DER TOD IST DIE LIEBE*
Abschied von Gerda Weiler**

**Uraufführung des Films von Uschi Madeisky und Gudrun Frank-
Wissmann. Einführung durch Uschi Madeisky**

- 5. Dorothee Markert**

Vom Denken Gerda Weilers zur Rede vom Ende des Patriarchats

- 6. Eva-Gesine Wegner**

Lasst uns die Große Mutter ehren! Ein Dia-Vortrag